

Heilende Hände

Rose x Scorpius

Von R1kku

Epilog:

Ein Jahr später

"Schatz, ich bin zu Hause!"

Ich schob die Wohnungstür mit der Hüfte zu, legte gleichzeitig meine Handtasche im Flur ab und zog meine Jacke aus. Draußen schien zwar die Sonne und es herrschten wieder frühlingshafte Temperaturen, doch der heftige Wind ließ es kälter erscheinen als es war.

Scorpius kam mir aus dem Wohnzimmer entgegen und gab mir einen Kuss auf die Stirn.

"Wie war dein Tag?", fragte er mich lächelnd.

"Ganz in Ordnung, war nicht viel los", sagte ich.

"Hast du Lust auf einen Spaziergang?", fragte Scorpius dann. "Wenn mal die Sonne in London scheint, sollte man das ausnutzen."

"Aber es ist wirklich windig draußen", gab ich zu bedenken.

"Dann packen wir uns schön warm ein und dann ist alles in Ordnung", antwortete Scorpius grinsend und warf sich schon seine Jacke über, während er mir noch einen Kuss gab. Bei seinem Anblick musste ich lachen. Er würde sowieso keine Widerrede dulden, also was soll's.

Der Abend war wirklich noch sehr schön. Die Bäume bekamen gerade wieder grüne Blätter und in den angelegten Blumenbeeten im Hyde Park und den Kensington Gardens blühten schon erste Frühblüher. Wir spazierten durch den Park und dann wieder durch die belebten Londoner Straßen. Beim Big Ben überquerten wir die Westminster Bridge und gingen am St. Thomas' Hospital vorbei. Dann wurde Scorpius auf einmal langsamer und blieb dann an der Ufermauer stehen.

"Erinnerst du dich noch an unser erstes Date?", fragte er.

"Natürlich", sagte ich und trat neben ihn. Er legte mir gleich den Arm um die Schulter und drückte mich an sich. "Nachdem wir beim Italiener hinausgekehrt wurden, damit sie schließen konnten, sind wir noch hierher gekommen", erzählte ich weiter.

Er lachte. "Ja, das war ein toller Abend."

Ich nickte und lachte mit ihm.

"Das ist jetzt genau ein Jahr her", sagte er dann.

"Wirklich?", sagte ich vollkommen überrascht. "Das hatte ich gar nicht auf dem Schirm."

"Es stimmt tatsächlich", antwortete Scorpius und warf mir einen Seitenblick zu. "Und

ich hätte nie gedacht, dass der Abend so enden würde, wie er es tat."

Ich kicherte. "Tja, ich stecke halt voller Überraschungen."

"Das tust du wirklich", antwortete Scorpius. "Und deswegen habe ich mich so in dich verliebt."

Scorpius löste sich von mir, drehte seinen Körper in meine Richtung und nahm meine Hände in seine.

"Seit ich dich wiedergetroffen habe, ging es mir jeden Tag besser", sagte er. "Du hast mir gezeigt, wie schön das Leben sein kann und seitdem hat für mich jeden Tag die Sonne geschienen. Rose, du bist die Liebe meines Lebens und ich möchte den Rest meines Lebens mit dir verbringen. Willst du mich heiraten?"

Erschrocken und mit weit aufgerissenen Augen starrte ich ihn an. Das hatte ich unter keinen Umständen erwartet. Wir waren noch nicht mal ein Jahr offiziell zusammen und wohnten noch kürzer zusammen in einer Wohnung. Wir kannten uns noch gar nicht wirklich. In meinem Kopf spielten die Gedanken verrückt und mein Herz raste. Wie Scorpius da vor mir stand und mich erwartungsvoll ansah, bekam ich noch viel mehr Panik. Ich liebte ihn wirklich und er war der wichtigste Mensch in meinem Leben. Doch reichte meine Liebe für ein ganzes Leben? Ich zwang meinen Kopf und mein Herz, sich zu beruhigen. Ich wusste, auf welches von beiden ich hören musste. Das Ganze war total überstürzt und komplett verrückt, doch ich antwortete das einzig Richtige.

"Ja."

Ende